



Bildungsangebote zur Sonderausstellung

Sonderzüge in den Tod.

Die Deportationen mit der Deutschen Reichsbahn

Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz

10. Mai – 7. Dezember 2014

Während mit J. A. Topf & Söhne ein privates Wirtschaftsunternehmen das industrielle Töten in Auschwitz ermöglichte, stellte mit der Deutschen Reichsbahn ein staatliches Unternehmen die Logistik bereit, ohne die der Massenmord an Juden, Sinti und Roma nicht möglich gewesen wäre.

In den Bildungsangeboten wollen wir aufzeigen, was passieren kann, wenn:

- Menschen in ihrem beruflichen Handeln das Gebot der Mitmenschlichkeit aufgeben und die schlimmen Folgen des eigenen Handelns als unwichtig, hinnehmbar oder nicht änderbar ansehen,
- gesellschaftliche Institutionen versagen und
- andere Menschen als minderwertig ausgegrenzt werden.

Das von den Nationalsozialisten propagierte Konstrukt der *Volks-gemeinschaft* wurde nach der Machtübernahme durch Hitler auch innerhalb der Deutschen Reichsbahn umgesetzt, obwohl sie bis 1937 eine vom Staat formell unabhängige Gesellschaft war und der 1926 eingesetzte Generaldirektor bis 1945 im Amt blieb.

Nach 1933 wurden jüdische Beschäftigte entlassen, bei Neueinstellung musste der sog. Ariernachweis vorgelegt werden. Jegliche kritische Auseinandersetzung wurde unterdrückt, die Selbstorganisation der Arbeitnehmer verboten. An ausgewählten Beispielen der Führungselite wird in der Ausstellung gezeigt, dass auch nach 1933 Anpassung an den Staat als Handlungsmaxime galt und welche Folgen das System von Loyalität und Karrierechancen nun hatte.

Bei der Beschäftigung mit der Ausstellung geht es um die beiden Fragen: Was hat das mit uns heute zu tun? Wie können wir Gefährdungen der demokratischen Kultur, der Menschenwürde und der Menschenrechte erkennen und aktiv bekämpfen?

Die Angebote reichen von einer ca. einstündigen Führung durch die Sonderausstellung über Workshops bis zu Projekten in Kombination mit der Dauerausstellung *Techniker der ›Endlösung‹*.

Folgende Themen sind Bausteine der Workshops (ab 3 Stunden) und der Kombi-Projekte (ab 3,5 Stunden):

1 Ausgrenzung der Anderen

Auseinandersetzung mit der antijüdischen Politik der Nationalsozialisten

2 Menschheitsverbrechen und Berufsalltag

Führung durch die Sonderausstellung
Arbeit mit historischem Bildmaterial zu Topf & Söhne

3 Warum werden Menschen zu Mitwissern und Mittätern?

Selbstständige Spurensuche in der Sonderausstellung (bei Kombi-Projekten auch in der Dauerausstellung) zu Opfern und Mittätern, deren Motive und Wissen über die Verbrechen

4 Was hat das alles mit uns heute zu tun?

Die pädagogischen Angebote richten sich an Jugendliche ab der 9. Klasse und an Erwachsene, insbesondere an Auszubildende bzw. Beschäftigte bei der Deutschen Bahn und den Privatbahnen.

Alle Angebote werden auf den Kenntnisstand und die besonderen Fragestellungen der Gruppen abgestimmt. Unser Team berät Sie gern zu Inhalten und Methoden und stimmt Termine mit Ihnen ab.

Sprechen Sie mit Rebekka Schubert oder Jana Sonnenburg, 0361 655-1682, oder mailen Sie an lernort.topfundoehne@erfurt.de.

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
**Erinnerungsort Topf & Söhne –
Die Ofenbauer von Auschwitz**
Sorbenweg 7
99099 Erfurt
www.topfundoehne.de

Di–So 10–18 Uhr
Der Besuch ist kostenfrei.
Spenden sind willkommen.

